

# Pressespiegel Eröffnung INTERREGIO-Wanderweg, Rheinfelden 10.11.2017

Badische  Zeitung

## Ein Weg durch drei Länder

Der Interregio-Wanderweg rund um Basel wurde am Freitag in Rheinfelden offiziell eröffnet.



Guido Wolf und Georg Keller befestigen die letzte Wegmarkierung an der Rheinbrücke Foto: Rolf Reißmann

RHEINFELDEN. Der Interregio-Wanderweg rund um Basel ist offiziell eröffnet. 210 Kilometer lang in die Route, die die drei historisch bedeutsamen Kulturlandschaften Markgräflerland, Sundgau und Baselbiet erschließt. Zwar sind Teilrouten bereits seit Jahren beliebte Strecken, doch als geschlossener Ring sind sie erst jetzt markiert. Der baden-württembergische Justizminister Guido Wolf eröffnete am Freitag in Rheinfelden den Weg, weil in sein Ressort auch der Tourismus gehört.

"Solche Wege verstehen wir auch als eine Form des Austausches über Demokratie und Lebensart", sagte Wolf an der alten Rheinfelder Stadtbrücke. "Der grenzüberschreitende Tourismus ist ein Markenzeichen des Dreilandes; er enthält hiermit nochmals eine Aufwertung." Die neue Wanderroute werde die Gegend noch anziehender für Ausflügler und Urlauber machen. Dies sei ein Angebot für eine kleine Völkerwanderung im besten Sinne. Dank Mitteln aus dem Interreg-Programm

der EU konnte die einheitliche Beschilderung abgeschlossen werden. Allerdings, darauf wies Mark Bastian, Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins hin, sei diese aufwändige Arbeit ohne die ehrenamtlichen Helfer des Schwarzwaldvereins, des Vogesenclubs und des Vereins "Wanderwege beider Basel" nicht möglich gewesen.



In deutsch und französisch sind die Wegweiser beschriftet, Symbol sind drei schwarze Rechtecke. Foto: Rolf Reißmann

Die Stadtoberhäupter beider Rheinfelden, Klaus Eberhardt und Franco Mazzi, sehen diesen neuen Ringweg auch als Aufwertung für den Stadttourismus und als Einladung an die Bewohner aus dem Markgräflerland und dem Südschweiz nach Rheinfelden. Von der Stadtbrücke aus führt der Interregio-Wanderweg durch elf Etappenorte in Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Berührt werden unter anderem Kandern und Neuenburg, Mulhouse, Rodersdorf und Liestal. Alle Etappenorte sind gut mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar. Der Weg, hob Georg Keller, Präsident des Schwarzwaldvereins, hervor, verlaufe überwiegend im Vorgebirge und sei deshalb gut zu bewältigen. Grandiose Aussichten biete er von den Höhen aus. Hannes Schweizer, Landrat im Kanton Baselland, lobte die unbürokratische Einrichtung des Weges durch die drei Vereine. "Das ging viel einfacher, als wenn die Politik erst Vereinbarungen ausgehandelt hätte, dann wäre manch kleine Aufgabe zur komplizierten Angelegenheit geworden", meinte er schmunzelnd. Dabei verwies er auch auf die landschaftspflegerische Arbeit der Landwirte.

Im Kreis Lörrach verläuft der Interregio-Wanderweg von der Rheinfelder Stadtbrücke aus am Rheinufer entlang bis nach Riedmatt, steigt dann hinauf nach Nordschwaben und zur Hohen Flum, auf der Höhe führt er nach Adelhausen und hinunter nach Steinen. Von dort aus verläuft die markierte Strecke nach Kandern und Bad Bellingen, schließlich durch Auggen und Schliengen über Müllheim nach Neuenburg. Über die Rheinbrücke verlässt der Weg Deutschland. Mulhouse wird am Stadtrand berührt. Über etliche Kilometer nutzt die neue Strecke auch den Westweg. In Frankreich sind die historischen Stadtzentren Altkirch und Ferrette besonders sehenswert. Bei Leymen wird die Grenze zur Schweiz überschritten, gleich dort liegt die Burgruine Landskron, dann folgen das Kloster Mariastein und der Schleifenberg mit seinem Aussichtsturm als Sehenswürdigkeiten. Bewandert werden kann der Weg individuell in frei gewählter Richtung und beliebigen Abschnitten.

Der Vogesenclub betreut zwischen Sundgau und Lothringen etwa 20 000 Kilometer Wanderwege. Der Schwarzwaldverein pflegt 24 000 Kilometer Wege im größten deutschen Mittelgebirge. Der Verein "Wanderwege beider Basel" sieht sich als Kompetenzzentrum für ein etwa 1000 Kilometer langes Wandernetz.

Das Faltblatt zum Wanderweg im Internet: <http://mehr.bz/wander3>

---



AUFPOLIERT

## Wanderweg rund um Basel symbolisch wiedereröffnet

von Peter Schenk — bz Basel, 13.11.2017

**Der Interregio-Wanderweg verbindet auf 210 Kilometern elf attraktive Etappen durch die Nordwestschweiz, das Südsass und Südbaden. Drei Wandervereine haben die Wege neu überarbeitet und markiert. Allein in Deutschland gab es 183 neue Schilder.**

Den Blick auf die Vogesen, den Jura, den Schwarzwald und bei guter Sicht auf die Alpen gibt es drauf zu. «Der Interregio-Wanderweg bewegt sich immer in der Vorbergzone», erklärte Mirko Bastian, Hauptgeschäftsführer des Schwarzwaldvereins, am Freitag bei der symbolischen Wiedereröffnung des Wegs an der alten Rheinbrücke in Badisch Rheinfelden.

Der trinationale Wanderweg führt auf 210 Kilometern rund um Basel. Die elf Etappen wurden so gewählt, dass es dort stets etwas Interessantes zu entdecken gibt.



Blick auf Ferrette

© zvg

Hans Wüthrich, technischer Leiter und verantwortlich für die Signalisation bei Wanderwege beider Basel, rät denn auch davon ab, den ganzen Weg in einem Stück unter die Füße zu nehmen. «Es gibt so viel zu sehen. Man sollte sich auf drei oder vier Etappen beschränken und diese dann auf Herbst und Frühling aufteilen.»



Der Wanderweg umfasst elf Etappen und ist 210 Kilometer lang.

© Interregio

Den Wanderweg gibt es auch als App oder online ([www.wanderservice-schwarzwald.de](http://www.wanderservice-schwarzwald.de)). Ausserdem wurde eine neue Broschüre dazu erstellt. «Zum Teil musste die Wegführung angepasst werden», erläuterte Bastian. Die Wanderschilder sind in den drei Ländern unterschiedlich, aber in allen wird der Interregio-Wanderweg mit drei schwarzen Balken gekennzeichnet.

Ein Vertrag war nicht mehr nötig.

Brauchte es bei der Lancierung des Wegs vor 35 Jahren noch einen Grenzlandvertrag haben sich die beiden erwähnten Wandervereine sowie der Club Vosgien diesmal unkompliziert und formlos zusammengetan. Die Initiative, den Weg zu überarbeiten, kam von der Regio Basiliensis. Diese hatte sein Vermächtnis von der Interregionalen Gesellschaft für Freizeitgestaltung Basel übernommen, die ihn 1982 gekoppelt mit kulturellem Engagement initiierte.

Weil Werner Madörin, der langjährige Präsident von Wanderwege beider Basel, sich dafür engagierte, war der Weg auf der Schweizer Seite noch gut in Schuss. Mehr Arbeit gab es im Elsass und Südbaden. So montierte der Schwarzwaldverein 183 neue Schilder.



Weinberge im Markgräflerland bei Bad Bellingen

© zvg

«Ich freue mich, dass der Weg jetzt wieder aufpoliert wurde», sagte der Rheinfelder Stadtammann Franco Mazzi kurz bevor der Interregio-Wegweiser vor der Brücke montiert wurde. Für Hannes Schweizer, Vize-Landratspräsident, war es eine Chance, «diesen Weg der Begegnung zu eröffnen» und Klaus Eberhard, Oberbürgermeister von Badisch Rheinfelden, betonte, dass das Überschreiten von Landesgrenzen oft über den Rhein geschehe.

Fragt sich nur, ob die Neulancierung des Wegs kurz vor Winterbeginn nicht unglücklich gewählt war? Keineswegs, widerspricht Manuel Frieseke, Geschäftsführer der Regio Basiliensis: «Wir haben das bewusst so gelegt. Die Leute fangen schon jetzt an zu planen.»

---

# Die Oberbadische

Kreis Lörrach

## Er setzt eine europäische Note

Die Oberbadische, 12.11.2017



Guido Wolf (links), Stuttgarter Minister für Tourismus und Europa, legte an der alten Rheinbrücke in Rheinfeldern bei der Montage der Hinweisschilder für den Interregio-Wanderweg selbst Hand an.  
Foto: Gerd Lustig

Rheinfeldern (lu). 35 Jahre hat er inzwischen auf dem Buckel, der Interregio-Wanderweg. Er erfreut sich großer Beliebtheit. Und künftig wird er noch attraktiver, denn in diesem Jahr erhielt er eine Aufpolierung. Die rund 200 Kilometer lange „Schleife“ rund um den Großraum Basel, durch Vogesen Jura, Dinkelberg und Südschwarzwald präsentiert sich seit vergangenem Freitag ganz frisch mit neuer Beschilderung und teils neuer Wegführung Verantwortlich zeichneten dafür die drei Wandervereine am Oberrhein, der Schwarzwaldverein, die Wanderwege beider Basel und der Club Vosgien. Geld gab es dafür aus dem Interreg-Programm, bewilligt durch die Oberrheinkonferenz.

Das nahm jetzt auch die Politik zum Anlass, ganz offiziell den „neuen“ Interregio-Wanderweg in Anwesenheit von Abordnungen der drei Wandervereine wiederzueröffnen. „Mit diesem Weg wird ein bewusster grenzüberschreitender Akzent und eine besondere Note gesetzt“, betonte Guido Wolf, Stuttgarter Minister für Tourismus und Europa, der anlässlich der gleichzeitig in Rheinfelden/Schweiz veranstalteten Demokratie-Konferenz von einem Dreiländertag sprach.

Rheinfeldens Oberbürgermeister Klaus Eberhardt sieht in der einheitlichen Beschilderung des Wanderwegs (drei schwarze Rechtecke auf gelbem Grund) eine weitere Förderung des so genannten Langsamverkehrs. Angesichts vieler unverwechselbarer Landschaften biete der Weg eine willkommene Gelegenheit, die Freizeit sinnvoll zu nutzen, noch dazu grenzüberschreitend. „Ich hoffe, dass dadurch noch mehr Menschen ins Grüne und auch nach Rheinfelden gelockt werden können“, meinte Eberhardt. Sein Kollege von Rheinfelden/Schweiz, Stadtmann Franco Mazzi, freute sich, dass dieses Angebot für die Bevölkerung aufpoliert und mit einheitlichen Markierungen versehen wurde.

Mirko Bastian, Geschäftsführer des Schwarzwaldvereins, erinnerte an den am 11. Dezember 1982 erstmals geschlossenen „Dreiländergrenzlaufvertrag“. Er dankte für das große ehrenamtliche Engagement jetzt und in all den Jahren, ohne das ein solches Projekt nicht zu realisieren und zu stemmen gewesen wäre.



Rheinfelden

## Interregio-Wanderweg eröffnet

Am Freitag wird in Rheinfelden der Interregio - Wanderweg feierlich wieder eröffnet.

Die drei großen Wandervereine des Dreiländerecks haben den grenzüberschreitenden Fernwanderweg neu markiert, gut zu erkennen an den drei schwarzen Rechtecken auf gelbem Grund. Der 200 Kilometer lange Interregio-Wanderweg führt vom deutschen Neuenburg am Rhein über Kandern und Steinen an den Hochrhein. In Rheinfelden überqueren die Wanderer die Landesgrenze und über das schweizerische Liestal, die Gemeinden Aesch und Rodersdorf geht es ins elsässische Ferrette, von dort nach Altkirch und Mulhouse. Für die Strecke sind elf Tagesetappen angesetzt. Der Fernwanderweg wurde nun neu vom Schwarzwaldverein, der Organisation "Wanderwege beider Basel" und dem Vogesenclub beschildert. Der Interregio - Wanderweg ist in das Wegenetz der jeweiligen Vereine integriert.

---

# Stadtnachrichten

## Interregio-Wanderweg erstrahlt in neuem Glanz

10.11.2017

Bereits vor 35 Jahren gegründet, wurde der Interregio-Wanderweg, der auf über 200 Kilometern in elf Tagesetappen rund um Basel führt, nach einer gründlichen Überarbeitung diesen Freitag „wieder-eröffnet“.



Weg der Begegnung

An der symbolischen Wiedereröffnung nahmen Guido Wolf, baden-württembergischen Minister für Tourismus und Europa, Hannes Schweizer, Vize-Landratspräsident des Kantons Basel-Landschaft, der Präsident des Schwarzwald-Vereins, die Stadtoberhäupter der beiden Rheinfelden sowie zahlreiche Vertreter von Kommunen und Verbänden teil. Alle Redner lobten das vorbildliche Engagement der drei großen Wandervereine – Schwarzwaldverein, Club Vosgien und Wanderwege beider Basel – die den Weg vor 35 Jahren ins Leben gerufen und ihn nun in einer gemeinsamen Anstrengung „aufpoliert“ haben.

### Ein Weg - drei Länder

Die Gastgeber riefen in Erinnerung, dass es nur sehr wenige Orte gibt, von denen man zu einer Tour durch drei Länder starten kann. Guido Wolf sprach spontan von einer Völkerwanderung und rief die Bevölkerung auf, dieses einmalige



Freizeitangebot zu nutzen. „Als trinationaler Weg hat der Interregio-Wanderweg auch in Europa symbolischen Charakter“, so Wolf.

### Online-Informationen

Auskunft über die Etappen gibt ein neu erstelltes Faltblatt. Dank der guten Anbindung der einzelnen Etappenorte an den ÖPNV können die Strecken auch einzeln „begangen“ werden. Die Wanderstrecke steht auch [online](#) im Wanderservice des Schwarzwaldvereins zur Verfügung.

---

# SÜDKURIER

## Guido Wolf schraubt für den wiedereröffneten Interregio-Wanderweg

**Drei Länder – ein Weg: Unter diesem Motto wurde heute Mittag der Interregio-Wanderweg, der durch das Dreiländereck Deutschland, Schweiz und Frankreich führt, wiedereröffnet.**



Freuen sich über den wiedereröffneten trinationalen Wanderweg (oben von links): Guido Wolf und Georg Keller sowie (vorne von links) Hannes Schweizer und Klaus Eberhardt. | Bild: Juliane Schlichter

Im Beisein von Vertretern des Schwarzwaldvereins, des Vereins "Die Wanderwege beider Basel" und des Vogesenclubs schraubten Guido Wolf, Landesminister für Tourismus und Europa, und Georg Keller, Präsident des Schwarzwaldvereins, einen neuen Wegweiser an eine Laterne in der Rheinbrückstraße.

An dieser Stelle führt der trinationale Wanderweg über die Alte Rheinbrücke in die Schweiz.

Mit dabei waren Hannes Schweizer, Vize-Landtagspräsident des Kantons Basel-Landschaft, der den größten Anteil des 210 Kilometer langen Rundwanderwegs hat, und der Rheinfelder Oberbürgermeister Klaus Eberhardt.